

106 840 2021/22	Spätsaat von Winterweizen	Anbautechnischer Versuch Spätsaat Winterweizen
----------------------------	----------------------------------	---

1. Versuchsfrage:

Die Aussaat des Winterweizens erstreckt sich in der landwirtschaftlichen Praxis im Herbst über einen längeren Zeitraum. Fruchtfolge- und witterungsbedingt wird der Winterweizen häufig erst im November ausgesät. Die Versuchsfrage zielt auf die Eignung von Sorten für spätere Saattermine ab dem 5.11. eines Jahres.

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Stufe: 16	Pommritz	Bautzen	Lö
	Nossen	Meißen	Lö

3. Versuchsanlage:

Lateinisches Rechteck mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

S % Restfehler 2022

Pommritz
4,8

Nossen
1,9

5. Versuchsergebnisse:

Sorte	Qual.- gruppe	Kornerträge relativ				
		2020 n = 3	2021 n = 3	2022 n = 3	2021-2022 n = 6	2020-2022 n = 9
KWS Emerick (B)	E	94	99	99	99	97
RGT Reform (B)	A	100	97	97	97	98
RGT Depot (B)	A	100	98	103	100	100
RGT Kilimanjaro	A		99	99	99	
Jubilo	A			100		
LG Character	A		105	102	104	
SU Habanero	A		104	101	102	
KWS Imperium	A			103		
SU Jonte	A			96		
Attribut	A			105		
Campesino (B)	B	101	101	99	100	101
KWS Donovan	A		110	99	105	
Complice (B)	(B)	101	103	104	103	103
Chevignon (B)	(B)	104	102	98	100	102
Knut	B			100		
Anabel	(E)		96	95	96	
Broca	A			102		
Mittel (B) dt/ha		98,2	84,5	79,0	81,8	87,2

*) Wechselweizen; [B] = Sorten der Bezugsbasis ¹⁾ LSV Stufe 2: mit Fungizid und opt. Wachstumsreglereinsatz (Normalsaat)

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

- Spätsaatversuche werden mindestens 3 Wochen nach den LSV, frühestens ab 5.11., ausgesät. Das Sortiment wird jährlich aufgrund der Leistungen der Vorjahre sowie unter Berücksichtigung von neuen Sorten aktualisiert. Die Versuchsserie wird langjährig auf drei Löss-Standorten in Sachsen (Nossen, Pommritz) bzw. Sachsen-Anhalt (Walbeck) durchgeführt.
- Niederschläge im Spätherbst führten dazu, dass die drei Spätsaatversuche erst zwischen dem 10.11. und 16.11.2021 gedreht werden konnten. Der Aufgang wurde um den Jahreswechsel 2021/2022 festgestellt. Überwiegend trockene Bedingungen im Frühjahr und Frühsommer beeinträchtigten die Bestandesentwicklung.
- Im Mittel der drei Löss-Standorte 2022 wurden lediglich 79,0 dt je ha geerntet, was v. a. auf die beeinträchtigte Jugendentwicklung der Bestände und die trockenen Bedingungen zur Kornfüllung zurückzuführen ist.
- Die orthogonale Ertragsdifferenz 2022 zwischen den LSV und den Spätsaatversuchen von 19,2 dt je ha war überdurchschnittlich hoch. Im langjährigen Vergleich liegt die durchschnittliche Ertragsdifferenz zwischen den LSV und den Spätsaatversuchen Winterweizen bei 11,9 dt je ha bzw. 11,4 %.
- Nach drei Versuchsjahren zeigen die geprüften A-Sorten RGT Depot und RGT Reform, die E-Sorte KWS Emerick sowie die B-Sorten Complice, Chevignon und Campesino akzeptable Relativerträge. Die zweijährig geprüften Qualitätsweizensorten KWS Donovan und LG Character sind mit überdurchschnittlichen Ertragsleistungen aufgefallen. Die mitgeprüften Wechselweizensorten Anabel (E) und Broca (A) differenzierten 2022 im Ertragsniveau, wobei Broca die höheren Kornerträge aufwies.
- Nach der Vorfrucht Mais sollten Sorten mit einer möglichst geringen Fusariumanfälligkeit gewählt werden.

Vers.durchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. 9 - Bildung, Hoheitsvollzug Referat: 94 Bearbeiter: Martin Sacher	Erntejahr 2022
--	---	---------------------------------